

# School panic and other problems

Von Majin-Diana

## Kapitel 1: Prolog

### Prolog

Es war früh morgens auf dem Planeten Vegeta. Die Vögel zwitscherten, die Sonne strahlte und fast jeder war gut gelaunt. Naja, fast alle.

Die Sommerferien waren vorbei und das hieß auch, dass die Schule wieder anfangen würde. Auch schlecht gelaunt war ein kleines, 13-jähriges Mädchen, das die Schule über alles hasste. Dieses Mädchen hieß Kyoko.

„Schatz, steh auf! Du willst doch nicht schon am ersten Schultag, zu spät kommen!“, rief ihre Mutter, und bereitete schon mal das Frühstück vor.

Die Sonne fing an, in ihrem Gesicht zu kitzeln, und die Vögel zwitscherten fröhlich, laut weiter.

>Scheiß Sonne, scheiß Vögel, scheiß Schule! Ich will weiterpennen verdammt!<, fluchte Kyoko in sich hinein.

Nach fünf Minuten Rumgeizicke schaffte sie es endlich aufzustehen. Ihre schulterlangen schwarzen Haare waren total zerstrubelt und genauso ihr Saiyajin-Schweif.

Total müde machte sie sich auf den Weg ins Badezimmer, duschte sich, putzte ihre Zähne und schminkte sich.

>Hmm... was zieh ich wohl an? Ich hab's!<, dachte sie sich und nahm sich ein rotes T-Shirt mit einem Affen drauf gedruckt raus und eine Jeans.

Immer noch müde ging sie ins Esszimmer und hockte sich hin.

„Na Schatz, gut geschlafen?“, fragte die Saiyajin-Mutter und tätschelte Kyoko am Kopf.

„Nein!“, antwortete sie kurz und stopfte sich zwei Butterbrote hinein.

„Ach was! Freu dich doch, du kommst in eine neue Klasse und findest neue, nette Freunde!“

„Pah! Was will ich mit neuen Freunden? Auf diese älteren, egoistischen Idioten kann ich gut verzichten! Und wo ist eigentlich Dad und Bato?“

„Dein Vater ist seit ein paar Stunden trainieren und dein Bruder auch!“

„Muss der nicht in die Schule?“, fragte Kyoko.

„Bei ihm fängt sie erst nächste Woche an, da er ja zu den viel Älteren gehört!“, antwortete ihre Mutter und machte sich schnell die Haare.

„Ja okay... also ich muss dann jetzt los! Sonst komm ich ja noch zu spät! Bis später Mum!“, sagte Kyoko, schnappte sich noch ein Brot und stand auf.

„Okay Schatz! Wir sehen uns später! Viel Spaß!“, rief ihre Mutter, ihr noch zu und ging

ihrer eigenen Arbeit nach.

>Mal sehn mit was für Typen, ich in eine Klasse komme<, dachte sich Kyoko und flog langsam zur Schule.